

Mal meditativ, mal mitreißend: vielseitige Chöre

KWZ 29.07.2019

Konzert Die Sommerserenade in der Martinskirche ist musikalisch und stimmungsmäßig voll gelungen. *Von Sabine Baumert*

So stellt man sich ein gelungenes Fest an einem warmen Sommerabend vor: Alle haben etwas mitgebracht, und ohne dass sie sich genau abgesprochen haben, ergibt das Ganze ein leckeres Menü, verzehrt an erholsamen Sitzplätzen im Schatten und mit angeregter Unterhaltung.

Bei der Sommerserenade in der evangelischen Martinskirche gab es all das zu erleben. Auch in musikalischer Hinsicht kann eine Veranstaltung mit Mitwirkenden verschiedener Ausrichtung eine spannende, hörenswerte Veranstaltung sein. In der Martinskirche steuerte die erst kürzlich gegründete Kornwestheimer Kantorei Volkslieder und geistliche Abendlieder bei. Die Pattonville Gospel Singers hatten froh und zuversichtlich stimmende Spirituals mitgebracht, und das Flötenensemble Suabile setzte mit Tanzsätzen aus Barock und Moderne instrumentale Akzente. Eine weitere stilistische Zutat hätte eigentlich der Chor Mattanja beisteuern sollen. Die Formation hat sich modernen deutschen Songs verschrieben, konnte aber nicht teilnehmen, weil sein Leiter Peter Braig beruflich verhindert war.

Alle Ausführenden hatten im Kirchenschiff Platz genommen und lauschten gegenseitig aufmerksam den Darbietungen. So konnte man – wie später beim Fest im Kirchgarten unter der Luthereiche – auch das genießen, was die anderen mitgebracht hatten.

Die Klammer des Programms bildeten die Beiträge der Kantorei am Anfang und am Schluss. Deren Leiterin Andrea Kulin war die Hauptperson des Abends. Kulin hatte die Johanneskantorei, gewissermaßen den festen Stamm der späteren Kornwestheimer Kantorei, mehrere Jahre lang geleitet. Dadurch, dass Burkhardt Zeh im vergangenen Jahr seinen Abschied als Lei-

ter des Paulussingekreises genommen hatte, war die Gelegenheit für einen Neuanfang 2019 günstig. Andrea Kulin hatte zwar zum Jahresanfang eine neue Stelle in Bissingen angetreten, leitete aber die neu geschaffene Vokalformation noch bis zu den Sommerferien. Danach wird ihr Nachfolger Arnd Pohlmann den Taktstock übernehmen.

Pfarrer Horst Rüb betonte in seiner Rede, wie gern er mit Kulin zusammengearbeitet habe. Sie habe viel Neues angestoßen, die Band Higher gegründet, die Konzertreihe Orgel plus ins Leben gerufen und insgesamt die neu geschaffene Stelle mit viel Leben erfüllt. „Wir haben den Bietigheimern ewige Feindschaft geschworen“, kommentierte der Theologe launig unter dem Applaus der Besucher im voll besetzten Kirchenschiff.

Mit Liedsätzen wie dem Revolutionslied „Ob wir rote, gelbe Kragen“ in einer anspruchsvollen Fassung von Max Reger, dem meditativen französischen „Vater unser“ von Maurice Duruflé oder dem Abschiedslied „Wahre Freundschaft soll nicht wanken“ zeigte der Chor die stimmlichen Qualitäten, die er sich unter Kulins Leitung erarbeitet hat. Dazu gehören eine sichere Intonation, feine dynamische Abstufungen und eine differenzierte, ausdrucksmäßige Gestaltung.

Mit mitreißendem Temperament und viel musikalischem Gestaltungswillen präsentierten sich die Pattonville Gospel Singers, die erstmals von Britta von Fuchs-Nordhoff gegründet worden waren. Die Leitung im Konzert hatte die junge, quirlige Christine Spranz. Sie ist eigentlich Sängerin bei den Gospel Singers, hat aber auch eine Prüfung für Kirchenmusiker im Nebenamt abgelegt. Ihren Platz am Dirigentenpult übernimmt im Herbst Arnd Pohlmann.



Der Pattonviller Gospelchor und die Kornwestheimer Kantorei gestalteten eine Serenade in der Martinskirche, mit der Andrea Kulin nach Bietigheim verabschiedet wurde.

Fotos: Mateja fotografie